

Steyrer Radprofis gewinnen die Team-Bundesliga

STEYR. Nächster Erfolg für das Steyrer Hrinkow-Advarcis-Cycleang-Profi-Radteam in der schon jetzt besten Saison der Vereinsgeschichte: Beim Finale der ÖRV-Rad-Bundesliga in Kufstein sicherten sich die Steyrer endgültig mit vier Punkten Vorsprung auf das Welser Felbermayr-Team den Mannschaftstitel. Zudem platzierten sich gleich vier Hrinkow-Fahrer unter den Top Ten der Gesamtwertung: Timon Loderer wurde unmittelbar vor Rainer Kepplinger Zweiter, Jaka Primozic Fünfter und Ziga Horvat, der nur die Hälfte der Rennen bestritten hatte, landete auf Rang sieben.

Bester Steyrer beim abschließenden Rennen auf dem 138,8 Kilometer langen, letztjährigen Staatsmeisterschaftskurs war einmal mehr Kepplinger, der im Sprint einer sechsköpfigen Spitzengruppe auf Rang vier landete. Primozic wurde Achter, Horvat Zehnter.



Das Steyrer Hrinkow-Team gewann heuer die Rad-Bundesliga. Foto: Eisenbauer

ÜBERBLICK

Förderung für Turnverein

STEYR. Der Turnverein Steyr 1861 erhält von der Stadt eine Förderung in Höhe von 8000 Euro. Der Betrag wird für die Erneuerung der Beleuchtungsanlage in der Turnhalle verwendet. Geplant ist, auf LED-Lampen umzustellen.

Erntedank in Behamberg

BEHAMBERG. Am Sonntag, 25. September, um 9.30 Uhr wird das Erntedankfest gefeiert. Treffpunkt ist um 9.15 Uhr, danach beginnt die Prozession beim Pfarrheim. Anschließend wird eine Festmesse gefeiert, bei der es eine Opfersammlung für die Kirchenheizung gibt. Der Reinerlös beim Pfarrkaffee nach der Messe dient der Reparatur der Kirchenglocke.

Der neue Vorwärts-Präsident soll das Trainingszentrum auf Schiene bringen

Sponsor Markus Knasmüller rückt Ende Oktober an die Vereinsspitze der Rot-Weißen

VON GERALD WINTERLEITNER

STEYR. Am 25. Oktober wird bei der Generalversammlung des SK BMD Vorwärts Steyr im Gasthaus Zöchling Präsident Reinhard Schlager in die zweite Reihe zurücktreten. Markus Knasmüller, 51-jähriger BMD-Geschäftsführer, soll zu seinem Nachfolger gewählt werden.

Der künftige Vorwärts-Präsident im Interview über die Faszination der Rot-Weißen, die Ausbaupläne des Vereins und warum Geld im Fußball nicht immer der entscheidende Faktor sein muss.

Steyrer Zeitung: Was war Ihr erster bewusster Kontakt mit dem SK Vorwärts Steyr?

Markus Knasmüller: Das war schon in meiner Jugend. Ich war Raika-Wels-Fan. Die sind früh pleitegegangen, dann bin ich auf Vorwärts Steyr gekommen.

Und was fällt Ihnen spontan beim Namen Vorwärts ein?

Emotion. Spannung. Freude.

Wer Sie schon einmal im Vorwärtsstadion erlebt hat, kann dies bestätigen: Emotion pur.

Ich habe mir vorgenommen, als Präsident keine Schiedsrichter mehr zu beschimpfen.

Ein Softwareentwickler ist vermutlich ein grundvernünftiger Mensch. Warum wollen Sie Fußballpräsident werden?

Es darf nach dem Abschied von Reinhard Schlager kein Vakuum entstehen. Und mir war bei der Übernahme der Sponsorenschaft klar: Das muss für immer sein.

Was macht für Sie die Faszination Fußball aus?

Dass viele Leute zuschauen und vor allem Teamgeist. Es gewinnt kein Einzelner, immer das Team.

Vorwärts ist wie BMD die Nummer eins in der Region. Genügt das Ihren Ansprüchen?

Man will immer mehr. Aber kurzfristig ist der Aufstieg in die 1. Liga sicher nicht realistisch.



Der 51-jährige Markus Knasmüller, Chef des Steyrer Softwarehauses BMD, soll im Oktober neuer Präsident des SK BMD Vorwärts Steyr werden. Foto: Bota

Ist für den BMD-Geschäftsführer Zeit ein Luxusgut?

Unterschiedlich, aber: Ja.

Als Vorwärts-Präsident werden Sie – Stadionausbau, Trainingszentrum, Abstiegskampf – viel Zeit investieren müssen.

Die Last wird auf drei Leute verteilt: Reinhard Schlager und Michael Obermair machen ja weiter.

Was sagt Ihre Frau Ulrike zum neuen Nebenbuhler?

Genau das: Nicht noch mehr Zeit!

Ihrem Vorgänger Reinhard Schlager hat die Kraft für die anstehenden Hardware-Projekte gefehlt. Haben Sie diese?

Man muss das in kleineren Schrit-

ten umsetzen, das habe ich in meiner Funktion bei BMD gelernt. Ich habe nie geglaubt, dass bei Vorwärts alles sofort kommt.

Wie lange wird es noch bis zum Okay von Stadt und Land für das Trainingszentrum dauern?

Ich hoffe schon, dass es in den nächsten Jahren kommt. Es wäre ein wichtiges Zeichen für die Stadt.

Werden Sie genau deshalb Präsident: Weil mit Ihnen diese Projekte realistischer werden?

Meine künftigen Kollegen im Präsidium glauben jedenfalls, dass die Chance dadurch größer wird.

Dem Vernehmen nach soll es im Präsidium zu weiteren Umbesetzungen und Ergänzungen kommen. Stehen die Namen fest?

„Ich habe mir vorgenommen, als Präsident keine Schiedsrichter mehr zu beschimpfen.“

Markus Knasmüller, BMD-Chef, designierter Vorwärts-Präsident

Möchte ich noch nicht sagen. Aber es gibt Gespräche, das stimmt.

Sie haben Daniel Madlener bereits als Spieler auf die Beine gesehen. Wird er als Trainer ähnlich erfolgreich sein?

Ich hoffe es. Und ich hoffe, dass er uns noch sehr lange erhalten bleibt, auch wenn er das Potenzial für einen Erstligatrainer hat. Er ist ein Motivationswunder.

Die Liga ist sehr ausgeglichen: Vorwärts könnte bereits nach der nächsten Runde auf einen Abstiegsplatz rutschen.

Das ist theoretisch denkbar. Wir könnten auch weiter vorne sein.

BMD ist Haupt- und Namenssponsor des Vereins mit dem geringsten Budget der 2. Liga. Kann Vorwärts ohne zusätzliches Geld auf Dauer in der Liga überleben?

Ich bin optimistisch, dass das Budget größer wird. Auch ein Stadionumbau wird neues Geld bringen.

Wie lange kann Euphorie fehlendes Budget ersetzen?

So massiv fehlt es beim Budget auch wieder nicht. Das hat man ja am Ende dieses Transferfensters mit neuen Spielern gesehen. Aber ich hoffe auf ein volles Stadion, das bringt auch wieder Geld.

Braucht die Mannschaft für die Frühjahrssaison weitere Verstärkungen? Wird es die geben?

Wir werden uns das sicherlich anschauen müssen. Das wird die Sportliche Leitung aber schon im Auge haben, da bin ich mir sicher.

WERBUNG

Ihr Digital-Upgrade:

Immer und überall perfekt informiert.

nachrichten.at/digital-upgrade

Sie haben bereits ein Print-Abo der OÖNachrichten?

Mit dem Digital-Abo als Ergänzung lesen Sie das ePaper bereits am Vorabend ab 23 Uhr inkl. aller 6 Lokalausgaben und haben freien Zugang zu allen Online-Artikeln auf nachrichten.at. Holen Sie sich Ihr Upgrade zum Vorteilspreis exklusiv für Abonnenten!

Jetzt bestellen unter 0732/7805560 oder auf nachrichten.at/digital-upgrade

Jetzt 12 Monate zum Preis von 8!



Lies was G'scheits!